

Der Beschlussentwurf der Verwaltung zu TOP 1.4.2 der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 08.09.2015 sah vor, einen Betrag von 7.000,-- € als Zuschuss „Wipperfürther Tafel“ direkt durch den Haupt- und Finanzausschuss zu vergeben. Dieser Vorschlag wurde durch den Ausschuss nicht aufgegriffen. Vielmehr wurde der Betrag dem Ausschuss für Schule und Soziales zusätzlich zugestanden, um von diesem über die Verwendung selbst entscheiden zu lassen.

Die Arbeit der Wipperfürther Tafel hat sich seit ihrer Gründung fantastisch entwickelt. Frau Marxcors wird unter TOP 1.16.4 berichten. Mittlerweile werden sehr viele Flüchtlinge, die nach Wipperfürth zugewiesen sind, durch die Tafel mit versorgt. Aufgrund des größeren Kreises der Personen, die sich der Tafel bedienen können, wird die Warteschlange draußen vor dem Gebäude Memellandstr. 2 immer länger. Die Wartenden sind dabei der Witterung ausgesetzt. Die Wipperfürther Tafel möchte daher ihre Zugangsfläche vor der Ausgabestelle überdachen, damit die Besucher im Wartebereich wettergeschützt sind. Zu den auf rund 37.000,-- € geschätzten Gesamtkosten soll aus der KSK-Spende ein Anteil von 7.000,-- € für die Planungskosten geleistet werden. Die Hans-Hermann-Voss-Stiftung bringt sich darüber hinaus mit einem sehr hohen finanziellen Anteil ein.

Über die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern, über die ehrenamtliche Betreuung und über die Unterbringung in der Jugendherberge Wipperfürth wird unter TOP 1.16.1, 1.16.2 und 1.16.3 ausführlich berichtet. Der Fachausschuss hat in seiner Sitzung am 19.11.2014 über die Vergabe der KSK-Spende 2014 entschieden. Er ist seinerzeit dem Beschlussvorschlag der Verwaltung gefolgt und hat einen Gesamtbetrag von 8.700,-- € für die Flüchtlingsarbeit bereitgestellt. Über die Verwendung ist später mündlich berichtet worden. Die Flüchtlingsthematik hat sich aus Sicht der Verwaltung dramatisch verändert. Immer mehr Flüchtlinge werden den Kommunen zugewiesen. Ohne ehrenamtliche Tätigkeit geht praktisch nichts mehr. Aufgrund der Entwicklung schlägt die Verwaltung noch einmal vor, 8.000,-- € gezielt für die Flüchtlingsarbeit in Wipperfürth einzusetzen. Hieraus kann, wie in 2015 geschehen, die Sprachförderung über das Haus mit finanziert werden, können Seminare, die speziell für Ehrenamtler durch das Haus der Familie immer wieder angeboten werden, finanziert werden und können sonstige Hilfen geleistet werden. Und es kann darüber nachgedacht werden, den Ehrenamtlern tatsächlich geringe Aufwandsentschädigungen zu zahlen. Die Ehrenamtler, egal in welchem Bereich, bringen sich persönlich sehr ein. Erhebliche finanzielle Aufwendungen werden bereits heute mit dem Sozialamt abgerechnet. Trotzdem bleiben bei vielen Ehrenamtlern Kosten (Fahrtkosten, Telefonkosten usw.) bestehen, die man mit kleinen Aufwandsentschädigungen übernehmen könnte, soweit dies überhaupt gewünscht wird. Der Gesamtbetrag von 8.000,-- € würde auf jeden Fall voll in die Arbeit für und mit Flüchtlingen fließen.